



Europäische
Investitionsbank

Die Bank der EU

UNTERWEGS ZU EINEM
**VERBUNDENEN
EUROPA**



Grünes Licht für Finanzierungen

Der Verkehrssektor ist von zentraler Bedeutung für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit. Er stellt die Infrastruktur bereit und erbringt die Dienstleistungen, die für die Beförderung von Personen und Gütern benötigt werden. Auch ist er bei weitem der größte Sektor, in dem die Europäische Investitionsbank seit ihrer Gründung im Jahr 1958 tätig ist.

Die EIB möchte dazu beitragen, den Bedarf in diesem Bereich möglichst effizient, wirtschaftlich und nachhaltig zu decken. Daher fördert sie mit ihren Darlehen vorrangig umweltfreundliche Verkehrslösungen. Sie unterstützt den Umstieg von privaten auf öffentliche Verkehrsmittel und engagiert sich damit für den Klimaschutz, für mehr Energieeffizienz und für die Eindämmung von Treibhausgasemissionen.

Investitionen im Verkehrssektor haben nicht nur einen direkten Beschäftigungseffekt während der Bau- und Betriebsphase. Sie sind auch ein Schlüssel für Wachstum, da sie effiziente Geschäftsprozesse und Handelströme unterstützen. Seit 2005 hat die EIB für den Verkehrssektor mehr als 150 Milliarden Euro vergeben.



Als Bank der Europäischen Union handeln wir in Einklang mit den Zielen der EU-Politik. Die Förderung des Verkehrssektors ist eines dieser Ziele. Die EU-Ziele für den Verkehrssektor sind im Weißbuch Verkehr 2011 der Europäischen Kommission festgeschrieben. Angestrebt werden nachhaltige Mobilitätslösungen und ein Verkehrssystem, das den wirtschaftlichen Fortschritt in Europa untermauert, die Wettbewerbsfähigkeit erhöht und durchdachte Mobilitätsdienste bietet. Dabei sollen die Ressourcen effizienter genutzt werden.

Die Finanzierungspolitik der Bank im Verkehrssektor legt den Fokus auf Klimaschutz und Sicherheit, auf Ressourceneffizienz und strategische Infrastruktur. Letztere fördert den Zusammenhalt und den Binnenmarkt - die wichtigsten Ziele der Finanzierungen im Verkehrssektor. Vorhaben können zwar generell mehreren dieser Ziele dienen, doch fallen Verkehrsprojekte in erster Linie unter zwei Förderkategorien:

- Strategische Verkehrsprojekte, auch solche, die das TEN-V-Netz in der EU und das verlängerte TEN-V-Netz in Nachbarländern betreffen. In den vergangenen zehn Jahren entfielen durchschnittlich 60 Prozent aller Finanzierungen der EIB im Verkehrssektor auf solche strategischen Vorhaben.
- Nachhaltige Verkehrsprojekte, denen in den letzten zehn Jahren die restlichen 40 Prozent der Verkehrsfinanzierungen der Bank zugute kamen. Diese Vorhaben betreffen den städtischen Verkehr, Stadtbahnen, die Straßenverkehrssicherheit,

regionale Eisenbahnen und herkömmliche sowie Hochgeschwindigkeitsstrecken außerhalb des TEN-V-Netzes.

Die EIB finanziert Projekte im Schienen-, Straßen-, See- und Luftverkehr sowie Forschung, Entwicklung und Innovation. Für die einzelnen Sektoren sind keine Finanzierungsobergrenzen festgelegt. EIB-Darlehen decken generell höchstens 50 Prozent der Gesamtprojektkosten, damit private Geldgeber nicht verdrängt werden. Die Vorhaben, die die EIB unterstützt, müssen in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht gerechtfertigt sein. Zudem müssen die Auftragsvergabe und das Umweltgenehmigungsverfahren für das Projekt den EU-Richtlinien entsprechen.

Die EIB finanziert nicht nur punktuell. Sie setzt sich für den Ausbau nachhaltiger regionaler, nationaler und internationaler Verkehrsnetze ein. Dieses Engagement zeigt sich in ihren Finanzierungen, die sie in den einzelnen Ländern und für das TEN-V-Netz anbietet.

Seit mehr als 25 Jahren investiert die EIB in den Ausbau des polnischen Straßen- und Eisenbahnnetzes. Sie stellte in diesem Zeitraum mehr als 20,5 Milliarden Euro für rund 80 Projekte bereit, die sonst vielleicht nicht fertiggestellt worden wären. Die langfristigen Investitionen in die polnische Verkehrsinfrastruktur haben die Mobilität in Polen und über die Landesgrenzen hinaus vereinfacht. So entstehen neue Möglichkeiten für den Handel, für die Beschäftigung und für den kulturellen Austausch. Erst kürzlich vergab die EIB ein Darlehen von 20 Millionen Euro für die Erweiterung und Modernisierung der Stadtbahn von Krakau. Es schließt an die vorherige EIB-Finanzierung von 38 Millionen Euro für das Straßenbahnnetz der Stadt an und trägt dort so zur Entstehung eines nachhaltigen Nahverkehrsnetzes bei.



Die EIB finanziert mit großem Engagement die transeuropäischen Netze (TEN), durch die Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung sowie ein besserer sozialer und territorialer Zusammenhalt in der Union sichergestellt werden sollen. Die transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN-V) umfassen auch ein Kernnetz, das gewissermaßen das Rückgrat der europäischen Verkehrsverbindungen bildet, schaffen grenzüberschreitende Verbindungen und bauen Infrastruktur dort aus, wo Engpässe bestehen. Die meisten europäischen Bürger und Unternehmen sollen dieses Netz in höchstens 30 Minuten Fahrzeit erreichen können.

Die neue Verkehrspolitik der EU sieht die Schaffung eines TEN-V-Kernnetzes vor, das neun wichtige Verkehrskorridore umfasst. Die Hauptziele der neuen Politik spiegeln sich auch in den Darlehen wider, die die EIB 2015 für Verkehrsprojekte unterzeichnet hat. Zu den Hauptzielen zählen:

- die Vervollständigung und Modernisierung der Kernnetze in der EU
- die Verbesserung der Verbindungen zwischen Häfen, Flughäfen und Stadtzentren
- die Einrichtung multimodaler Plattformen zur Verbesserung der Logistik.

Die TEN-V-Netze sollen die Lücken zwischen den Verkehrsnetzen der Mitgliedstaaten schließen und so in ganz Europa ein nahtloses Reisen ermöglichen.

Seit 2012 sind 27 Milliarden Euro der Verkehrsfinanzierungen der EIB in die TEN-V-Netze geflossen. Die Bank finanziert immer mehr Projekte, die umweltfreundliche Verkehrslösungen vorsehen. 2015 unterstützte sie erstmals mehr Vorhaben, die auf einen nachhaltigen Verkehr abzielen, als strategische Verkehrsprojekte. Das liegt daran, dass die EIB den Vorgaben der EU entsprochen und mehr Darlehen für nachhaltige Verkehrslösungen, vor allem im Schienen- und im öffentlichen Nahverkehr, vergeben hat.



Umstellung der bestehenden Eisenbahnverbindung zwischen Barcelona und Valencia auf europäische Normalspur, damit internationale Züge das Schienennetz nutzen können. Gleichzeitig wird das europäische Eisenbahnverkehrssystem ERTMS eingeführt.

Klimafreundlicher Verkehr

Investitionen in den Schienenverkehr, in Binnenwasserstraßen und in den Kurzstreckenseeverkehr leisten den größten Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen je Verkehrseinheit. Daher räumen wir Projekten in diesen Bereichen Vorrang ein.

Die EU will die Abhängigkeit von Erdölimporten verringern und die CO₂-Emissionen des Verkehrs bis 2050 um 60 Prozent senken. Der Verkehrssektor muss weniger Energie verbrauchen und auf saubere Energien setzen. Er muss moderne Infrastruktur besser nutzen und die negativen Auswirkungen auf die Umwelt und wichtige Naturgüter wie Wasser, Land und Ökosysteme mindern. Dies ist nur möglich, wenn in umweltfreundliche und effiziente Mobilitätslösungen, in alternative Kraftstoffe und in die Modernisierung der vorhandenen Infrastruktur investiert wird. Daher stellen wir mehr Finanzierungen für nachhaltige Verkehrsträger bereit.



Nachhaltige Mobilität

Ein nachhaltiger städtischer Verkehr und nachhaltige städtische Verkehrsknotenpunkte sowie die Straßenverkehrssicherheit sind wichtige vorrangige Ziele der EIB. In städtischen Ballungsgebieten verbessert ein nachhaltiger Verkehr erheblich die Lebensqualität: Es gibt weniger Staus, die Schadstoffbelastung nimmt ab und die Fahrzeiten verkürzen sich. Die von der Bank finanzierten Vorhaben verringern außerdem die Unfallzahlen und erhöhen die Sicherheit.

Die EIB vergibt 300 Millionen Euro an die ANAS, die in Italien Autobahnen und Nationalstraßen baut und instand hält. Das staatliche Unternehmen finanziert damit Leitplanken, Lärmschutzwände, sonstige Ausrüstung sowie die Modernisierung von Tunnel auf einer Gesamtstrecke von 5 800 km. Das Projekt erhöht die Straßenverkehrssicherheit und die Umweltleistung und trägt zur Einhaltung der diesbezüglichen EU-Richtlinien bei. Da die ausgewählten Straßenabschnitte stark befahren und einige Teil des TEN-V-Netzes sind, dürfte das Projekt mit erheblichem Nutzen verbunden sein: Es dürfte den Verkehr entlasten, die Unfallzahlen verringern sowie zu weniger Verletzten und Toten im Straßenverkehr führen.

Mit 200 Millionen Euro unterstützt die EIB die Modernisierung des öffentlichen Nahverkehrs in Budapest. Die Stadt will damit ihre Strategie für urbane Mobilität umsetzen. Letztere sieht die Erneuerung der U-Bahn und Straßenbahn sowie mehrerer Straßen und Brücken vor. Das Darlehen zeigt beispielhaft, wie sich die EIB für ein städtisches Verkehrssystem einsetzt, das verschiedene Verkehrsträger kombiniert.

In London fördert die EIB den Ausbau der Northern Line, die Teil des städtischen U-Bahnnetzes ist. Das Vorhaben ist ein wichtiges Beispiel für ein verkehrsbedingtes urbanes Entwicklungsprojekt. Investitionen in das Verkehrsnetz mobilisieren weitere Investitionen in soziale Infrastruktur. Sie verbessern auch den Zugang zum öffentlichen Verkehrsnetz, das von mehr und mehr Einwohnern Londons genutzt wird.

Innovative Lösungen

Innovationen, auch die im Verkehrssektor, stehen für die EIB weit oben auf der Tagesordnung, da sie die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der EU sicherstellen. Wir müssen in die Forschung und Entwicklung investieren und neue Technologien finanzieren, die den Verkehr effizienter und sicherer machen.

Die Auswirkungen der Finanzkrise sind im Infrastrukturbereich noch immer spürbar. Seit 2007 werden Jahr für Jahr weniger große Verkehrsprojekte durchgeführt. Investoren scheuen Risiken und die knappen öffentlichen Mittel werden für unterschiedliche Ziele eingesetzt, so dass weniger Mittel für den Verkehrssektor bereitstehen. Die Krise hat daher im Bereich der Verkehrsinfrastruktur zu einer enormen Investitionslücke geführt. Wichtig ist, dass nun vorrangig solide und gut begründete Projekte gefördert werden.

Nach einem ersten Darlehen für den Bau eines Flüssiggas-Importterminals im Hafen von Rotterdam, stellt die EIB nun Mittel für den Ausbau der Flüssigerdgas-Umschlaganlagen zur Verfügung, die LNG-betriebene Schiffe sowie Industriekunden versorgen. LNG-betriebene Schiffe sind ein neuer Markttrend und wichtig, um die von der Schifffahrtsindustrie ausgehende Umweltbelastung zu verringern. Das Projekt stellt außerdem die Versorgung mit flüssigem Erdgas sicher.



Unser Angebot

Beratung – Als Bank der EU mobilisiert die EIB Finanzierungsmittel, um die Wettbewerbsfähigkeit und das Wirtschaftswachstum Europas zu stärken. Die Projektvorbereitung gewinnt für die Bank zunehmend an Bedeutung. Technische Beratungsdienste unterstützen die Projektplaner bei der Vorbereitung solider und nachhaltiger Projekte, die den Zielen der EU entsprechen. Eine gute Vorbereitung der Projekte verringert das Projektrisiko und ermutigt weitere Investoren, sich zu beteiligen.

JASPERS (Joint Assistance to Support Projects in European Regions – Gemeinsame Hilfe bei der Unterstützung von Projekten in europäischen Regionen) ist bei der EIB angesiedelt. Die von der Europäischen Kommission und der EIB gemeinsam finanzierte JASPERS-Initiative bietet Beratungsleistungen u.a. in den Bereichen Verkehr, Umwelt, FEI und Stadtentwicklung. Die Leistungen reichen von der Projektprüfung über Änderungsempfehlungen bis hin zur Hilfe bei der Umsetzung.

EIAH – Die Europäische Plattform für Investitionsberatung (EIAH) wurde als gemeinsame Initiative der [Europäischen Kommission](#) und der [EIB](#) im Rahmen des [Investitionsplans für Europa](#) eingerichtet. Sie ist eine zentrale Anlaufstelle für umfassende Beratungsleistungen und technische Hilfe. Ihr Ziel: Verbesserung des Investitions- und Geschäftsumfelds in Europa durch eine bessere Projektermittlung, -vorbereitung und -durchführung; eine optimierte Verwendung von EU-Zuschussmitteln und von Finanzierungsinstrumenten; Unterstützung der Entwicklung von PPP und besserer Zugang zu Finanzierungsmitteln. Mehr dazu unter: www.eib.org/eiah

EFSI

Der Investitionsplan für Europa zielt darauf ab, Finanzierungsmittel für europäische Unternehmen zu mobilisieren. Eine seiner wichtigsten Säulen ist der Europäische Fonds für strategische Investitionen (EFSI). Mit einer Garantie der Europäischen Kommission und eigenen Mitteln kann die Bank im Rahmen des EFSI risikoreichere Operationen – natürlich auch im Verkehrssektor – mitfinanzieren. Dafür führt sie neue Finanzierungsprodukte ein, die skalierbarer und flexibler als bestehende EIB-Produkte sind. Allerdings bleiben die Qualitätsanforderungen an die Projekte dieselben: Die Finanzierung hängt von der technischen, wirtschaftlichen und finanziellen Solidität der Projekte sowie von ihrem Nutzen für Europa ab.

Wenn die Bank ein Projekt mit Garantie des EFSI fördert, verleiht sie ihm praktisch ein „Gütesiegel“. Das hat Signalwirkung für private Investoren. Ein gutes Beispiel sind die neuen Eisenbahnzüge im Latium, in der Toskana, in Venetien, im Piemont und in Ligurien, deren Anschaffung die EIB mit 300 Millionen Euro unterstützt. Mit diesem Betrag kauft die EIB Anleihen der staatlichen italienischen Eisenbahngesellschaft Ferrovie dello Stato. Diese wird die Mittel an ihre Tochter Trenitalia weiterleiten, die damit dringend benötigte Züge erwirbt. Für die Anleger war das ein wichtiges Signal dafür, dass die Ferrovie dello Stato ein verlässlicher Schuldner ist, da sie demnächst teilprivatisiert werden könnte. Das EFSI-Darlehen zeigt, dass die Eisenbahngesellschaft in dieser möglichen Übergangszeit die Rückendeckung der EIB hat. Die Beteiligung der EIB wurde von den Märkten sehr wohlwollend aufgenommen und ermöglichte es der Trenitalia, ihre Zugflotte zu modernisieren.



TEN-V-KERNKORRIDORE

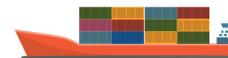
FÜR EIN VERBUNDENES EUROPA

Die Darlehen der Europäischen Investitionsbank sind von wesentlicher Bedeutung für den Aufbau des Kernverkehrsnetzes. Investitionen in die transeuropäischen Verkehrsnetze kurbeln das Wachstum an und verbessern die Wettbewerbsfähigkeit. Die europäischen Bürger und Unternehmen sollen dieses Netz schon bald mehrheitlich in höchstens 30 Minuten Fahrzeit erreichen können. Dies ist ein ehrgeiziges Ziel. Nachstehend eine Auswahl von TEN-V-Projekten, für die die EIB in den Jahren 2014 und 2015 Darlehensverträge unterzeichnet hat:



VEREINIGTES KÖNIGREICH

575 Millionen Euro für den Erwerb von Hochgeschwindigkeitszügen, die auf wichtigen Fernverkehrsstrecken des TEN-V-Netzes im Vereinigten Königreich eingesetzt werden sollen.



IRLAND

100 Millionen Euro für Dublins Hafeninfrastuktur, um dem zunehmenden Verkehrsaufkommen Rechnung zu tragen und den Hafen für größere Schiffe zugänglich zu machen.



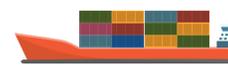
BELGIEN

260 Millionen Euro für die Unterstützung eines PPP-Autobahnvorhabens, das die Anbindung des Hafens von Zeebrugge und der Städte Knokke und Brügge verbessert. Es handelt sich um das erste Greenfield-PPP-Projekt in Europa, das von der Projektanleiheninitiative der EU-Kommission und der EIB profitiert.



DEUTSCHLAND

300 Millionen Euro für den Erwerb neuer Züge, die für den Ausbau des regionalen Schienennetzes und die Anbindung ins Stuttgarter Zentrum bestimmt sind.



FRANKREICH

50 Millionen Euro aus dem Instrument zur Bonitätsverbesserung für Projektanleihen für den Ausbau und die Sanierung des Hafens von Calais. Durch die Schaffung von drei zusätzlichen RoRo-Liegeplätzen und die Modernisierung bestehender Liegeplätze wird der Hafen mehr und größere Schiffe abfertigen können.



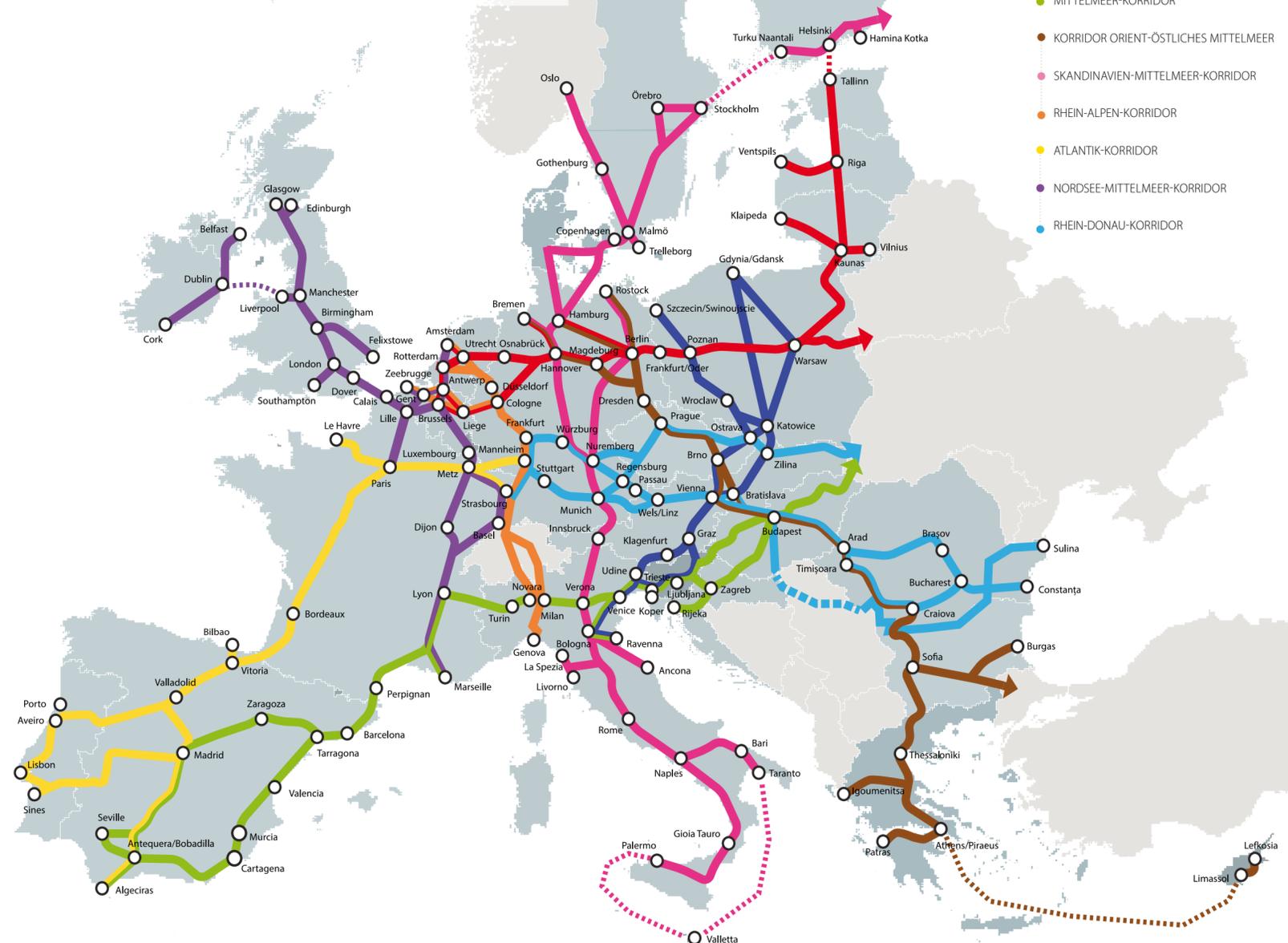
SPANIEN

180 Millionen Euro für die Verbesserung des spanischen Eisenbahnnetzes, einschließlich der Installation des ERTMS (Anlagen zur streckenseitigen Zugsteuerung und Signaleinrichtungen).

NIEDERLANDE



165 Millionen Euro für den Bau einer neuen Schleuse, die den seeseitigen Hauptzugang zum Hafen von Amsterdam bildet.



ITALIEN



950 Millionen Euro zur Erneuerung und Modernisierung der nationalen Eisenbahninfrastruktur, um auf dem Schienennetz hohe Sicherheits- und Leistungsstandards zu gewährleisten.

GREECE



300 Millionen Euro für den Bau von 240 km Autobahn und die Modernisierung einer Strecke von mehr als 430 km entlang des Korridors Patras-Athen-Thessaloniki.

SCHWEDEN



558 Millionen Euro für den Bau eines integrierten Nahverkehrsnetzes in der Stadt Göteborg.

LITAUEN



68 Millionen Euro für die Modernisierung des nationalen Eisenbahnnetzes.

POLEN



180 Millionen Euro für die Modernisierung der Eisenbahninfrastruktur im Nordosten Polens, damit Personen- und Güterzüge auf diesen Strecken mit höheren Geschwindigkeiten verkehren können.

UNGARN



Rahmendarlehen von **500 Millionen Euro** für ein multimodales Verkehrssystem.

ÖSTERREICH



180 Millionen Euro für die Modernisierung des Arlbergtunnels zur Erfüllung der vorgeschriebenen Sicherheitsstandards, vor allem der EU-Tunnelsicherheitsrichtlinie.

KROATIEN



17,5 Millionen Euro für die Modernisierung und Erweiterung des Flughafens von Dubrovnik, um die Sicherheitsstandards zu verbessern und dem Verkehrswachstum Rechnung zu tragen.



**Europäische
Investitionsbank**

Die Bank der EU

Information Desk

☎ +352 4379-22000

☎ +352 4379-22000

✉ info@eib.org

Europäische Investitionsbank

98-100, boulevard Konrad Adenauer

L-2950 Luxemburg

☎ +352 4379-1

☎ +352 437704

www.eib.org/transport

🐦 twitter.com/EIB

📘 facebook.com/EuropeanInvestmentBank

📺 youtube.com/EIBtheEUBank

